Kreis=Blatt
für den Danziger Kreis.

№ 36. Danzig, den 4. September. 1852

Nach dem Befehle Seiner Majestät des Königs vom 26. d. M., sollen die Truppen der in und um Danzig versammelten 2. Division sofort in ihre Garnison entlassen werden und größere Uebungen nicht stattfinden. Auch wird die Zusammenziehung und Uebung der Landwehr=Bataillone Danzig, Pr. Stargardt und Marienburg und des 1. Landwehr=Husaren=Regiments unterbleiben. Dagegen wird die Uebung der Pioniere stattfinden, und die zum 1. September c. einbeorderten Pioniere haben sich rechtzeitig zu gestellen. Das vom Königl. Proviantamte hieselbst nach seiner Bekanntmachung vom 24. d. M. (Kreisblatt No. 35., Seite 192—193) beabsichtigte Engagement von Vorspann=Wagen zu den Bivouaks ist nicht weiter erforderlich.

Die Ortsbehörden werden angewiesen, den Inhalt dieser Verfügung sofort gehörig zu publiciren.

Danzig, den 31. August 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Nachdem die Herren Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen in dem Rescripte vom 29. Juni bestimmt haben, daß mit der Ausführung der Schulordnung für die Provinz Preußen vom 11. December 1845, Gesetzsammlung pro 1846, No. 1. fortgefahren und dieselbe in bald möglichster Frist vollendet werde; so hat die Königl. Regierung mich veranlaßt, mit den Verhandlungen Behufs der vollständigen Ausführung der nach Maßgabe der qu. Schulordnung erforderlichen Einrichtungen sämmtlicher Elementarschulen des diesseitigen Kreises vorzugehen. Um meinen diesfälligen Auftrag ausführen zu können, weise ich zunächst die **Schulvorstände** des Kreises hiemit an, die unter dieser Verfügung abgedruckten 40 Fragen bezüglich der ihrer Obhut anvertrauten Schule so genau, wie irgend möglich, schriftlich zu beantworten. Die Schulvorsteher haben sich zu diesem Zwecke unter einander und mit den Mitgliedern der Schulgemeinde, dem Lehrer und den Ortsbehörden in Verbindung zu setzen.

Die präcise und sachgemäße Beantwortung wird wesentlich zur Abkürzung der späteren Verhandlungen beitragen, weshalb ich den Schulvorständen vertraue, daß sie sich dieser an sich geringen Arbeit mit Umsicht und Fleiß unterziehen und dadurch, zur Verminderung eigener Belästigung, Rückfragen vermeiden werden. Was die Form der Beantwortung anbetrifft, so bestimme ich, daß das dazu verwandte Papier der Länge nach gebrochen und auf der linken Bruchseite die Frage, auf der rechten aber und zwar neben der Frage die darauf zu gebende Antwort geschrieben werden soll. Jeder Frage muß diejenige Nummer beigefügt werden, welche ihr unter dieser Verfügung gegeben ist. Das hierüber ausgefertigte Schriftstück muß mit dem Datum seiner Ausstellung versehen und von sämmtlichen Mitgliedern des Schulvorstandes vollzogen sein.

Für die Schulen zu Bankau, Borgfeld, Czerniau, Gr. Golmkau, Hochzeit, Kohling, Lamenstein und Sulmin sind mir die Beantwortungen spätestens bis zum 15. September d. J. bei Vermeidung kostenpflichtiger Abholung einzureichen. Die Termine für die übrigen Schulen werde ich später durch Kreisblattbekanntmachung festsetzen.

Sämmtliche Ortsvorstände des Kreises werden angewiesen, diese Verfügung den Schulvorstehern zur Kenntnißnahme und Beachtung sofort vorzulegen und sie bei deren Ausführung kräftig zu unterstützen.

Danzig, den 28. August 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Fragen:

1) Wie heißt der Schulort?
2) Aus welchen Gemeinden (Gütern) pp. besteht der Schulbezirk?
3) Wieviele
 a) Hausväter,
 b) schulpflichtige Kinder,
 sind in jeder einzelnen Gemeinde des Schulbezirkes vorhanden?
4) Wie viele Lehrerstellen sind vorhanden?
5) Wie heißen die Lehrer? welche Stelle bekleiden sie? und welcher Confession gehören sie an?
6) Wem hat bisher das Recht zugestanden, den Schullehrer zu berufen?
7) Hat sich dieses Recht auf Herkommen gegründet, oder auf besondere Rechtstitel?
 (Die betreffenden Rechtstitel sind event. anzugeben).
8) Hat der Schullehrer freie Wohnung? im Schulhause oder wo sonst?
9) Wie viel erhält der Schullehrer an Brennmaterial zur Heitzung der Schulstuben und der Wohnung sowie zu den Wirthschaftsbedürfnissen?
 (Es ist anzugeben, worin das Brennmaterial besteht und wie viele Maaßtheile von jeder Sorte geliefert werden).
10) Wer giebt das Brennmaterial?
11) Wer fährt es an?
12) Ist dem Lehrer ein Ackerstück zur Nutzung überwiesen? wie groß ist dasselbe?
 (nach preußischem Maaße).
13) Wer hat bisher den Acker gedüngt?
14) Wer hat ihn bestellt?
15) Ist dem Lehrer ein Küchengarten zur Nutzung überwiesen? wie groß ist er?
 (nach preußischem Maaße).
16) Ist dem Lehrer ein Platz zur Obstbaumzucht überwiesen? wie groß ist er?
 (nach preußischem Maaße).
17) Wer hat den Garten bisher im Gehege erhalten?
18) Sind dem Lehrer Wirthschaftslocale überwiesen? und welche?
19) Hat der Lehrer bisher freie Sommerweide erhalten? und für wie viele Stücke und für welche Art Vieh?
20) Wer hat die Sommerweide gegeben?
21) Wie viel hat der Lehrer bisher erhalten:
 a) an Roggen? (Scheffel, Metzen;)
 b) an Heu? (Centner, Pfund);
 c) an Stroh? (Bund, Pfund).
22) Welche anderen Naturalien und resp. welche anderen Nutzungen hat der Lehrer bisher bezogen? und wie viel von jeder Art?
 (Bei jeder einzelnen der Positionen No. 12. bis 22. ist der Geldwerth nach Oertlichkeit und 14jährigem Durchschnitt mit Weglassung der 2 schlechtesten und 2 besten Jahre anzugeben).
23) Wie viel hat der Lehrer bisher an baarem Gelde und zwar
 a) in feststehenden Beiträgen
 b) an unbestimmten Einnahmen
 (an Schulgeld, Confirmandengeld pp.) erhalten?
 (Die unbestimmten Geldeinnahmen sind zu specificiren und nach dem Durchschnitte der letzten 6 Jahre zu berechnen).

24) Ist der Lehrer zugleich Organist oder Küster? und bei welcher Kirche? und wie viel beträgt sein Einkommen als solcher?
25) Wer ist der Lokalinspector der Schule
(Pfarrer des Kirchspiels)?
26) Wer sind gegenwärtig die Ortsvorsteher der einzelnen Gemeinden des Schulbezirks?
27) Wer sind gegenwärtig die übrigen Schulvorsteher?
28) Hat die Schule als solche Vermögen oder besondere Einkünfte? und worin besteht das Vermögen oder die Einkünfte?
29) Wer verwaltet dieses Vermögen oder die Einkünfte?
30) Beruht die Unterhaltung der Schule und der Lehrer etwa auf besondere Stiftungen? und auf welche?
31) Sind einzelne Personen oder Corporationen etwa durch besondere Rechtsgründe zu gewissen Leistungen verpflichtet? wer sind dieselben und welches sind diese Rechtsgründe und Leistungen?
32) In welcher Art sind die Mittel zur Unterhaltung des Lehrers
(also seine Besoldung)
bisher aufgebracht?
33) Wie groß ist der Antheil der einzelnen Gemeinden pp. des Schulbezirks davon bisher gewesen?
34) Nach welchem Maaßstabe ist der Antheil jener einzelnen Gemeinden pp. bisher bestimmt worden?
35) Nach welchem Maaßstabe ist die Vertheilung jenes Antheils in jeder einzelnen Gemeinde bisher erfolgt?
(Wenn besondere Verträge oder Rechtstitel pp. vorhanden sind, auf welche sich die Angaben ad. 32. incl. 35. gründen, so sind solche anzuführen, auch ihr Datum anzugeben).
36) Ob und wie viel bisher an Schulgeld oder an Confirmandengeld für jedes schulpflichtige Kind gezahlt worden ist?
37) Von wem und auf welche Weise sind bisher die Kosten zur Einrichtung und zur Unterhaltung der Schulgebäude, sowie zu deren Versicherung gegen Feuersgefahr aufgebracht worden?
(Sind die Schulgebäude zugleich Organisten- oder Küsterwohnungen, so ist dies hier anzugeben).
38) In welcher Weise ist bisher für die sonstigen Bedürfnisse der Schule (z. B. Inventarium der Schulstube, Lehrmittel für arme Kinder p.p.) gesorgt worden?
39) Von wem sind bisher die Abgaben und Leistungen der Verpflichteten zur Unterhaltung des Lehrers und der Schule, sowie die etwanigen Schulgelder eingezogen und abgeführt worden? und besteht dazu eine besondere Schulkasse? wer verwaltet dieselbe?
4) Ist bereits auf Bildung eines Baufonds für die Schule Bedacht genommen? und in welcher Weise?

Danzig, den ten 18

Der Schulvorstand.

In der Nacht vom 1. zum 2. September d. J. sind aus dem Krugstalle zu Brenntau zwei der 2. Escadron Königl. 1. Leib-Husaren-Regiments zugehörige Pferde entlaufen, nämlich ein Goldfuchs, 5 Fuß 3 Zoll groß, und ein Hellfuchs, 5 Fuß 3 Zoll groß. Die Ortsbehörden werden angewiesen, dies in ihren Ortschaften bekannt zu machen, auf die bezeichneten Pferde zu vigiliren und selbige im Betretungsfalle an den Stab des Königl. 1. Leib-Husaren-Regiments hieselbst abzuliefern.

Danzig, den 2. September 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Verfolg der Verfügung vom 24. d. M., die Cholera betreffend, (Kreisblatt No. 35., Seite 190,) mache ich hiemit bekannt, daß von dem Bezirke des Herrn Dr. Benzler in Zoppot auf dessen Antrag die Ortschaften Brösen, Bissau, Czapeln, Ellernitz, Hochkölpin, Kl. Kölpin, Nenkau, Ottomin, Ramkau, Schüddelkau, Smengorczin, Sulmin, Miggau und Pietzkendorf abgezweigt und solche dem Herrn Kreisphysikus Dr. Lenz in Danzig zugewiesen worden sind.

Danzig, den 2. September 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Schullehrer Otto Adolph Lose in Sperlingsdorf ist zum Vorstandsgehülfen der Schullehrer Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse für den Bezirk des Danziger Werders an Stel-

le des verstorbenen Lehrers Wilmsen in Gr. Zünder erwählt und von der Königl. Regierung bestätigt worden.

Danzig, den 23. August 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Eigenthümer Friedrich Eduard Müller zu Letzkau beabsichtigt, auf seinem Lande 70 Ruthen von der nächsten Baustelle und 20 Ruthen und weiter von der Landstraße entfernt, eine Bockwindmühle mit einem Mahlgange und 66 Fuß langen Ruthen zu errichten.

Dieses Project wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwanige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist hier anzubringen sind.

Danzig, den 30. August 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Auction von Stubben im Grebiner Walde.

Zum Verkauf einer Quantität Stubben im Grebiner Walde steht ein Licitations-Termin

Freitag, den 17. September d. J., Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle an.

Danzig, den 26. August 1852.

Gemeindevorstand.

Zur Verpachtung eines Platzes in Neufahrwasser von 70 []Ruthen Magdeburgisch, an der Sasper Straße gelegen, auf 3 oder 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Freitag, den 10. September, Vormittag 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 24. August 1852.

Gemeindevorstand.

Die Lieferung von 100 Schock Waldfaschinen zu Uferbauten, soll in einem

Mittwoch, den 8. September, Vormittags 12 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke anstehenden Termine an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Danzig, den 27. August 1852.

Gemeindevorstand.

Bei dem Hofbesitzer und Gastwirth Kraske zu Mühlbanz hat sich zu Ende des Monats Juli c. ein rothbunter Hühnerhund, circa 1 Jahr alt, herrenlos eingefunden. Der unbekannte Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang nehmen.

Dirschau, den 23. August 1852.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Die auf den 7. September c. in Dirschau anberaumte General-Versammlung der landwirthschaftlichen Vereine, wird, eingetretener Umstände wegen, auf den 6. October c. verlegt,

Danzig, den 30. August 1852.

Die Centralstelle
der landwirthschaftlichen Vereine.

Holzverkaufs-Termine in Bankau
für das Jahr 1852.

den 5ten Januar.	den 2ten Februar.	den 8ten März.	den 5ten April.	den 4ten Oktober.	den 8ten November.	den 6ten Dezember.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

Bekanntmachung.

Es ist die Vernehmung des Eisenbahnarbeiters Jacob Schlott, welcher auf der Bahnstrecke zwischen Dirschau und Danzig unter dem Schachtmeister Wedell gearbeitet hat und nicht auszumitteln ist, als Zeuge in einer wichtigen Untersuchungssache nothwendig.

Die Königlichen Polizeibehörden werden daher ersucht, den Aufenthalt des Jacob Schlott, welcher sich zuletzt in Mühlbanz aufgehalten hat, gefälligst zu ermitteln u. anzuzeigen.

Danzig, den 25. August 1852.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter.

Equipagen-Auction.

Donnerstag, den 9. September c., Mittags 12 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen auf dem Buttermarkte hierselbst öffentlich durch Auction verkaufen:

Mehrere Reit-, Kutsch- und Wagenpferde, 2 Kutschen, 10 Reise-, Halb- und Stuhlwagen, 2 Droschken, 1 Britschke, 2 Arbeits- und Kastenwagen, 1 Gigh, Schleifen, Räder, Unterwagen, Deichseln, Baumleitern, Sattel, Blank- und Arbeitsgeschirre, Leinen, Decken, Gurte, Siehlen, Häckselladen und sonstige Stallutensilien.

Ferner 2 Ponnies mit Geschirren und dazu passendem kleinen Wagen.

Rothwanger, Auctionator.

Auction zu Schellmühle.

Donnerstag, den 23. September 1852, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Gutsbesitzers Herr v. Paetow in Schellmühle wegen Veränderung des Wohnorts, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

1 astronomische Uhr, die alle Jahre nur 1 Mal aufgezogen werden darf, 1 Stutz-Uhr, 14 Tage, 1 Schwarzwalder Uhr, 5 mahagoni Sophas, 2 Dutzend mahagoni Stühle, 3 große Trimeaux und andere Spiegel, mahagoni und birkene Bettgestelle, 4 mahagoni Sopha-Tische, 3 Tische mit Sicilianischen Marmorplatten, die Füße broncirt, große und kleine gußeiserne Vasen, Blumen-Vasen von Porzellan und Alabaster, mahagoni Sekretairs, Servanten, mahagoni Spiel- und Beisatz-Tische, 2 mahagoni Pfeiler-Spinde, 1 Verdeckwagen, 1 Schlitten, 1 eiserne Geld-Kiste, 2 Kronleuchter, 1 Badewanne von Zink, 1 mahagoni Speisetisch zu 30 Personen, 1 ordinairer Speisetisch zu 16 Personen, Küchengeräthe, Fayance und Glassachen, 12 Fach Fenster-Gardienen mit Zubehör. Ferner 1 fast neuer sehr schöner Flügel von Herrn J. B. Wizniewski angefertigt, mehrere Querspiegel, 2 englische Theemaschinen, mehrere eiserne Dachfenster, 1 Partie ganz feine Bajonner Korke, mehrere Hundert leere Weinflaschen und 2 sehr schöne Fauteuils.

Das Mobiliar befindet sich in sehr gutem Zustande und kann dasselbe zwei Tage vor der Auction in Augenschein genommen werden.

Der Zahlungstermin wird am Auctionstage bekannt gemacht werden, unbekannte Käufer zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" zu Köln a. Rh.

Von der Königl. Regierung als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „**Colonia**" für den Bezirk des Danziger Werders bestätigt, empfehle ich mich zur Annahme von **Gebäude**-Versicherungen zu festen, den der soliden concurrirenden Anstalt an Billigkeit in keiner Weise nachstehenden Prämien, und bin jeder Zeit bereit, jede beliebige Auskunft zu ertheilen u. Anträge entgegen zu nehmen.

Güttland, den 26. August 1852. **Schröder,**

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu billigen festen Prämien **Gebäude, Mobilien und Waaren** aller Art, sowohl in der **Stadt** als auf dem **Lande**, desgleichen **Erntefrüchte** wie auch **todtes** und **lebendes Inventarium.**

Der unterzeichnete zum sofortigen Abschluß der Versicherungen ermächtigte Haupt-Agent, sowie der Special-Agent Herr C. A. Kleefeld am Langenmarkt, ertheilen über die näheren Bedingungen jede Auskunft und nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Carl H. Zimmermann,
Danzig, Fischmarkt 1586.

Frisch gebrannte Mauersteine sind zu billigen Preisen stets vorräthig zu haben in Christinenhof.

Auf den Rokittker Wiesen, dicht an der Chaussee bei Liebenhoff, sind mehrere hundert Klafter vortrefflicher trockener Torf, a 2 rtl. 10 sgr. pro Klafter, bei dem dort wohnenden Wiesen-Wärter Dahnke zu verkaufen.

Den 28. verl. ein Kassube beim raschen Fahren, wahrscheinlich im Schlafe, beim Chausseehause zu Karezemken einen Korb mit Kleinigkeiten und kann sich denselben daselbst abholen.

Capt. Nyberg ist eben mit frischen schwedischen Kalk angekommen, welcher billig vom Schiff am Kalkorte verkauft wird.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Jopeng563.